

Pressemitteilung

## Von Göttern, Menschen und Tieren

Es ist das älteste Gedicht der Welt: Das Epos von Gilgamesh, König des Stadtstaates Uruk. Die Literaturwerkstatt Berlin in Kooperation mit der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin bringt am 26.06.2005 den 5000 Jahre alten Text im Rahmen des poesiefestival berlin auf die Bühne. Die der Aufführung zugrundeliegende Nachdichtung von Raoul Schrott zeigt, wie aktuell die uralten Probleme zwischen Menschen und Göttern sind.



Um seine Gewaltherrschaft zu mildern, erschaffen die Götter einen Widerpart für Gilgamesh - Enkidu. Die beiden Männer werden Freunde und Liebhaber, töten den Dämon Humumba und den Himmelsstier. Enkidu muss zur Strafe für diese Vergehen sterben, und Gilgameshs weiteres Leben steht unter dem Zeichen des Haderns um seinen Tod. Entstanden ist der Text in der sogenannten Wiege der Menschheit, dem Zweistromland, heute Irak, als mündlich zu überliefernde Erzählung. Zum ersten Mal aufgeschrieben wurde das Epos von Gilgamesh und seiner Suche nach Unsterblichkeit um 1800 v.u.Z. in sumerischer Sprache. Die weiteren Fassungen, Übersetzungen, Diskussionen und Interpretationen füllen Bibliotheken. Raoul Schrott hat mit der Hilfe von Altorientalisten die Fragmente neu übersetzt und – dieser Übersetzung folgend – einen prallen Theatertext geschrieben, der das ehrwürdige Relikt der Wissenschaft erfrischt, die Lücken füllt und dem Publikum eine, seine Geschichte von Gilgamesh erzählt.

Zu Schrotts Fassung schreibt die Frankfurter Allgemeine Zeitung: „ Zu dem gebietenden Monument hat Raoul Schrott jetzt einen neuen Zugang geschaffen, und siehe: Es bewegt sich, es schwebt“. Schrott selbst meinte zu seiner Übersetzung, dass er „die prosaischen Elemente der Poesie wie die dramatischen Seiten des Epos' kzentuieren“ will.

Das poesiefestival berlin findet statt vom 18. – 26.06.2005 mit dem Fokus „Die spanischsprachige Welt“, in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes.

Das poesiefestival berlin wird gefördert durch die



**So, 26.06.2005, 20.00 Uhr**

**Gilgamesh. Poem**

HAU 1

Stresemannstr. 29

10963 Berlin

Eintritt: 10/8 EUR

Regie: Sebastian Martin

Mit: Andreas Christ, Monika Hein, Kathleen Morgeneyer, Karl Sebastian Liebich, Thaddäus Meilinger

Kostüm und Bühnenbild: Kerstin Junge

Dramaturgie: Klaus Völker

Für Rückfragen und Informationen:

Boris Nitzsche/Jutta Büchter

Presse/ÖA,

Literaturwerkstatt Berlin

Tel +49. 30. 48 52 45 – 25

E-Mail [presse@literaturwerkstatt.org](mailto:presse@literaturwerkstatt.org)

[www.literaturwerkstatt.org](http://www.literaturwerkstatt.org)

[www.poesiefestival.org](http://www.poesiefestival.org)